



MUSEEN, SAMMLUNGEN



UND



KULTURSCHÄTZE



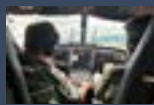
IM



KREIS



PINNEBERG





Grußwort

Nach einiger Zeit halten Sie nun wieder eine Neuauflage des Museumsführers in der Hand. Er gibt Ihnen abermals eine schöne Übersicht über die Vielfalt kultureller Angebote unseres Kreises und beweist eindringlich, dass die Kulturszene im Kreis Pinneberg ein breites Spektrum für nahezu jeden Geschmack bereithält. KULTUR wird in unserem schönen Kreis großgeschrieben. Nutzen Sie die Angebote und lassen Sie sich von der thematischen Vielfalt überraschen.

Mein besonderer Dank gilt den „Ehrenamtlichen“, die in mühevoller Kleinarbeit diese Broschüre zusammengestellt haben.



Helmuth Ahrens

Kreispräsident des Kreises Pinneberg

Museen, Sammlungen und Kulturschätze im Kreis Pinneberg

Mit der 4. Neuauflage erhalten Sie einen aktuellen Einblick in die reichhaltige Kulturlandschaft: Im Kreis Pinneberg können Sie Geschichte zu Lande, zu Wasser und in der Luft erleben, Heimatmuseen erkunden, historische und kulturhistorische Museen besuchen, sich über Naturkunde, Geologie und unser Sonnensystem informieren, technische Sammlungen erforschen und Kunst genießen.

Wir danken dem Kreis Pinneberg für die hervorragende Datengrundlage zur Erstellung dieser Broschüre. Außerdem danken wir der Stiftung der Sparkasse Südholstein für die freundliche Unterstützung.

Viel Freude beim Entdecken und Planen Ihres nächsten Kulturbesuchs wünschen Ihnen



Stefanie Fricke

Künstlerische Leitung der Drostei
Kulturknotenpunkt Südwest



Gudrun Arlt

Kreiskulturverband Pinneberg e. V.
1. Vorsitzende

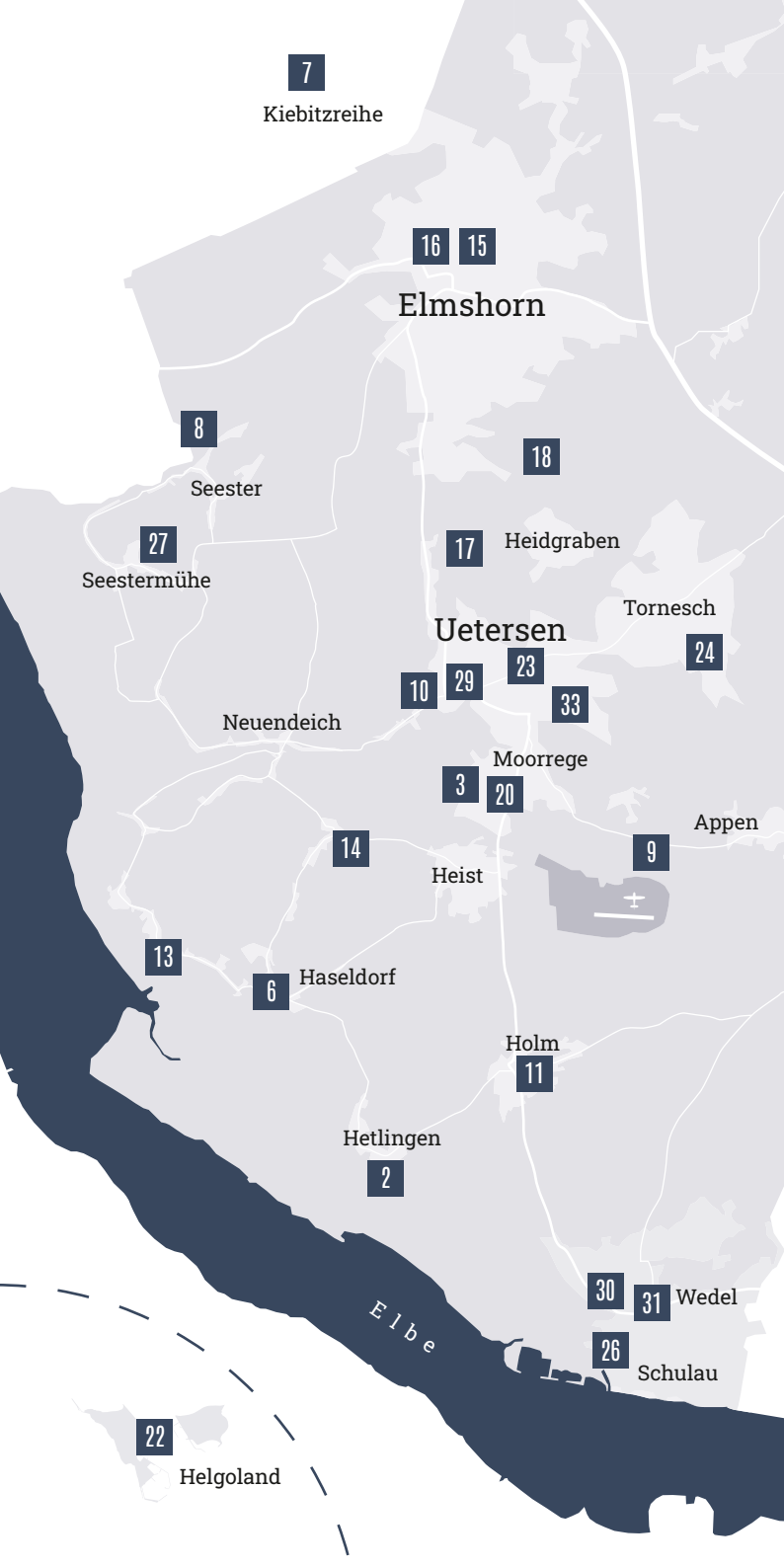


Rainer Adomat

Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e. V.
1. Vorsitzender

Inhalt / Legende zur Karte

- 1 Altes Rektorhaus Bönningstedt
- 2 Bandreißerwerkstatt
- 3 Bienenmuseum Moorrege
- 4 Deutsches Baumschulmuseum
- 5 Die Drostei
- 6 Elbmarschenhaus
- 7 Ewer Gloria
- 8 Fähre Kronsnest
- 9 Fliegendes Bundeswehr-Museum
- 10 Heimatmuseum Göpelschauer Seestermühe
- 11 Heimatmuseum der Gemeinde Holm
- 12 Gedenkstätte Henri-Goldstein-Haus
- 13 Historische Bandreißerkate Haseldorf
- 14 Historische Sammlung Haselau
- 15 Industriemuseum Elmshorn
- 16 Konrad-Struve-Haus der Ortsgeschichte
- 17 Kulturhof Green Gables
- 18 Liether Kalkgrube
- 19 Moorlehrpfad im Naturschutzgebiet Himmelmoor
- 20 Moorreger Heimat-Museum
- 21 Museum der Grafschaft Rantzau
- 22 Museum Helgoland
- 23 Museum Langes Tannen
- 24 Museum Mölln Hof
- 25 Pinneberg Museum
- 26 Planetenlehrpfad Wedel
- 27 Ofenmuseum Heidgraben
- 28 Samland-Ausstellung
- 29 Stadt- und Heimatgeschichtliches Museum Uetersen
- 30 Stadtmuseum Wedel
- 31 Möller Technicon
- 32 Torfbahn im Himmelmoor
- 33 Verkehrsmuseum
- 34 Waagensammlung Ellerhoop



7

Kiebitzreihe

16

15

Elmshorn

8

Seester

27

Seestermühe

18

17

Heidgraben

Uetersen

Tornesch

24

10

29

23

33

Neuendeich

Moorrege

3

20

Appen

9

Heist

14

13

6

Haseldorf

Holm

11

Hetlingen

2

30

31

Wedel

26

Schulau

22

Helgoland

Elbe



21 Barmstedt

Hemdingen

19

12

32

Quickborn

34

Ellerhoop

Kummerfeld

Hasloh

Prisdorf

Tangstedt

1

Bönningstedt

25

5

28

Pinneberg

Ellerbek

4

Halstenbek

Waldenau

Museen, Sammlungen und Kulturschätze im Kreis Pinneberg

1

ALTES REKTORHAUS BÖNNINGSTEDT



Das 1879 erbaute Alte Rektorhaus bewohnten bis 1996 die Schulrektoren mit ihren Familien. Seit 2004 ist es Bönningstedter Dorfmuseum mit einer liebevoll eingerichteten alten Küche im Erdgeschoss, einer „Guten Stube“ und einem

Raum für themenbezogene Ausstellungen, wo sich auch die acht Heimatverein-Arbeitsgruppen zu Aktivitäten treffen. Im Obergeschoss befindet sich ein kleines Schulzimmer, ein Bodenraum mit Gegenständen der dörflichen Arbeitswelt und das Archiv für Schriften, Bilder und Fotos.



Kieler Straße 120, 25474 Bönningstedt



Heimatverein Bönningstedt von 1984 e. V.


Joachim Czolbe, Telefon 040 5566373

E-Mail heimatverein.boeningstedt@yahoo.de



Jeden 1. Sonntag im Monat von 15 bis 17 Uhr



Eintritt frei  Erdgeschoß barrierefrei zugänglich



2

BANDREISSERWERKSTATT

Die Bandreißerwerkstatt beherbergt vier Arbeitsplätze, an denen Mitglieder des Kulturvereins Hetlingen im SHHB die alte Kunst des Bandreißens zeigen. Dieses Handwerk war bis in die 50er-Jahre des 20. Jahrhunderts eine Haupterwerbsquelle in der Haseldorfer Marsch. Die Mitglieder führen jeden Arbeitsgang



vom Spalten der Weidenstöcke bis zur Fertigstellung eines Fassreifens vor, z. B. im Freilichtmuseum Molfsee, beim Landmarkt auf Schloss Gottorf oder nach Terminvereinbarung in der Werkstatt.



Hauptstraße 44, 25491 Hetlingen



Kulturverein Hetlingen im SHHB

Christian Gerdes, Telefon 04103 13383

E-Mail kulturverein-hetlingen@web.de



Nach Vereinbarung



Eintritt frei



Barrierefrei



3

BIENENMUSEUM MOORREGGE

Im Museum erzählen alte Bienenwohnungen und Imkerwerkzeuge die Geschichte der Imkerei. Infotafeln vermitteln das Leben der Honigbienen. Im Bienen Schaukasten sehen Sie ein Bienenvolk live. Die Museumsbetreiber*innen wollen ökologisches Bewusstsein wecken und die Angst vor Bienen, Wespen

und anderen Insekten nehmen. Das museumspädagogische Angebot richtet sich besonders an junge Menschen. Gruppenführungen werden auch außerhalb der Öffnungszeiten angeboten.



Klinkerstraße 82, 25436 Moorregge



Imkerverein Uetersen

Jens Damaske, E-Mail bienenmuseum@imkerverein-uetersen.de
www.imkerverein-uetersen.de



Mai bis September:

jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr



Eintritt frei / Spende



4

DEUTSCHES BAUMSCHULMUSEUM



Das einzige Baumschulmuseum Deutschlands wurde 1994 in einem der größten Baumschulgebiete der Welt gegründet. Es zeigt die Dauer- ausstellung „Warum Bäume in die Schule gehen ...“ und jährlich wechselnde Sonder-

ausstellungen mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm. 2023 wurde es mit dem „nun-Zertifikat“ im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE) ausgezeichnet. Sondertermine für Gruppenführungen sind nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.



Halstenbeker Straße 29, 25421 Pinneberg



Leitung **Dr. Heike Meyer-Schoppa**

Telefon 04101 553085, E-Mail info@baumschulmuseum.de

www.baumschulmuseum.de



Mai bis Oktober:

Dienstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung



Eintritt frei



Teilweise barrierefrei



5 DIE DROSTEI



Die Drostei, erbaut im Jahr 1767, ist eines der bedeutendsten Baudenkmäler des Kreises Pinneberg. Allein ihr eleganter Stil, der norddeutschen Backsteinbarock mit aufwendigen Stuckelementen im Inneren kombiniert, begeistert Be-

sucher*innen und prägt das Stadtbild Pinnebergs. Seit 1991 ist die Drostei das Kreiskulturzentrum und inspiriert Künstler*innen wie Gäste gleichermaßen. Bildende Kunst, Musik, Lesungen und Angebote für junge Menschen finden hier ein atmosphärisches Ambiente.



Dingstätte 23, 25421 Pinneberg



Leitung **Stefanie Fricke**

Telefon 04101 21030, E-Mail info@drostei.de
www.drostei.de



Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr



Ausstellungen: Eintritt: 4 €, ermäßigt: 2 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Konzerte Kartenvorverkauf: www.eventim-light.com



Das Elbmarschenhaus wird getragen von der Integrierten Station Unterelbe des Landes Schleswig-Holstein. Es ist Anlaufstelle für Besucher*innen der Elbmarschen. Die Ausstellung und das Außengelände bieten viele spannende und interessante Informationen über Natur und Kultur der Elbmarschen. Kinder



jeden Alters können die Wasserschraube bedienen, den Weidentunnel erkunden und vieles mehr ausprobieren. Hier in der Marsch können Sie sich erholen. Es lohnt sich, wiederzukommen!



Hauptstraße 26, 25489 Haseldorf



Leitung **Edelgard Heim**

Telefon **04129 9554910**, E-Mail info@elbmarschenhaus.de
www.elbmarschenhaus.de



Freitag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr,
Außengelände frei zugänglich



Eintritt frei



Ausstellung: barrierefrei, Außengelände: teilweise barrierefrei



Zu Hunderten bevölkerten segelnde Ewer als wichtigstes Transportmittel den Unterelberaum. Nachdem Eisenbahn und LKW diese Rolle übernommen hatten, endete das Zeitalter der

Ewer. Elmshorn verfügt über einen restaurierten Ewer, die GLORIA. Die ehemaligen Laderäume des Segelschiffes wurden zu Kajüten umgebaut. Das Schiff nimmt auf seinen Fahrten Mitsegler gegen Spende mit.



Schulstraße 3, 25368 Kiebitzreihe



Freunde des Ewers GLORIA e. V.

Rolf Biehl, Telefon 04121 278235, E-Mail vorsitz@ewer-gloria.de
www.ewer-gloria.de



Siehe Törnplan auf Internetseite



Spende



Barrierefreiheit bitte erfragen





Die Fähre Kronsnest verbindet die beiden Landkreise Steinburg und Pinneberg. Sie ist ein Kulturgut, denn seit ihrem Neubau 1992 gilt sie als Denkmal auf dem Wasser. Betrieben wird sie durch einen gemeinnützigen Verein, der

neben dem Fährbetrieb auch das kleine Mini-Museum „Stöpenkieker“ und die Cafeteria „Söote Eck“ unterhält. An 48 Betriebstagen im Jahr setzen etwa ein dutzend Fährleute und ebenso viele Helfer*innen Fahrgäste und deren Fahrräder über die Krückau.



Kronsnesster Seite: **Kronsnest 7, 25335 Neuendorf bei Elmshorn**
Seester Seite: **Seesteraudeich, 25370 Seester**



Verein der Fähre Kronsnest
Norbert Gülischer
Telefon **0160 3041153**, E-Mail **faehre-kronsnest@t-online.de**
www.faehre-kronsnest.de



1. Mai bis 3. Oktober: Fährbetrieb jeden Samstag von 12 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10.30 bis 18 Uhr, Minimuseum und Cafeteria jeden Sonn- und Feiertag von 13 bis 17 Uhr



Überfahrt: 2 €, ermäßigt: 1 €, E-Bike: 1 € Zuschlag



Minimuseum und Cafeteria: barrierefrei zugänglich



FLIEGENDES BUNDESWEHR-MUSEUM



Das fliegende Bundeswehr-Museum befindet sich in Appen in der Jürgen-Schumann-Kaserne und ist an der Unteroffizierschule der Luftwaffe in den ehemaligen Räumen des Luftwaffenmuseums beheimatet. Die einzige

fliegende Reservistenkameradschaft der Bundeswehr (RK-Flugdienst) unterhält und betreibt vier historische Flugzeuge der Marke Dornier und macht diese der Öffentlichkeit zugänglich: Interessierte Bürger*innen können die Museumstücke gegen Kostenbeteiligung in der Luft erleben.



Jürgen-Schumann-Kaserne, Hauptstraße 141, 25482 Appen



RK-Flugdienst

Hagen Hamm, Telefon 0171 3314067

E-Mail h.hamm@rk-flugdienst.de, www.rk-flugdienst.de



Nach Vereinbarung  Eintritt frei, **Fliegen:** Kostenbeteiligung



Barrierefreiheit bitte erfragen



HEIMATMUSEUM GÖPELSCHAUER SEESTERMÜHE

Im Heimatmuseum Göpelschauer arbeiten engagierte Seestermüher*innen ehrenamtlich. Sie leiten Führungen und sorgen für die Pflege des Gebäudes und Inventars. Ausgestellt sind Exponate aus Hauswirtschaft, Obstbau, Land- und Wasserwirtschaft sowie eine der ersten elektrischen Waschmaschinen.



Nach Instandsetzung der Bau-
ruine des alten Göpelschauers
wurde dort ein Museum für
alte haus- und landwirt-
schaftliche Geräte eingerich-
tet. Alle Arbeiten wurden in
Eigenleistung von Menschen
vor Ort erbracht.



Achtern Diek, 25371 Seestermühe



Erika Zieger

Telefon 04125 259, E-Mail ziegerseestermuehe@t-online.de

www.seestermuehe.de



1. Mai bis 3. Oktober: Sonntag von 14 bis 17 Uhr



Eintritt frei



HEIMATMUSEUM DER GEMEINDE HOLM

Das Museum befindet sich in einer über 300 Jahre alten Scheune in Holm. Die Sammlung widmet sich der Frage, „wie unsere Vorfahren in Holm lebten und arbeiteten“. Die Ausstellung ist in Themen gegliedert, wie z. B. Handwerker, Schusterwerkstatt, Margaretenschrank, Wohnkultur, Omas Küche /

Hauswirtschaft, Höckerladen, Schule, Feuerwehr und Funde zur Frühgeschichte. Es gibt Sonderausstellungen zu Themen wie Moore und Torf, von der Milch zur Butter, der Landwirtschaft und Bilder alter Gebäude in Holm.



Hauptstraße 14, 25488 Holm




Förderkreis Kultur + Brauchtum in der Gemeinde Holm e.V.

Dieter Herrmann, Telefon 0160 2839206

E-Mail dieter.herrmann@hamburg.de



Nach Vereinbarung  Spende



Barrierefreiheit bitte erfragen



GEDENKSTÄTTE HENRI-GOLDSTEIN-HAUS

Am Rande des Himmelmoores befindet sich auf dem ehemaligen Torfwerksgelände ein kleines Gebäude von 1936. Zuerst waren Strafgefangene aus Gefängnissen und in der Zeit von 1942 bis Mai 1945 über 50 jüdische Kriegsgefangene zum Torfabbau

unter menschenunwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen untergebracht. Dieses Gebäude wird vom Träger- und Förderverein Henri-Goldstein-Haus Quickborn e. V. als Gedenkstätte und Lernort hergerichtet.



Himmelmoorstraße 4, 25451 Quickborn



Träger- und Förderverein Henri-Goldstein-Haus Quickborn e. V.

Jens-Olaf Nuckel, Telefon 04106 4553

E-Mail info@henri-goldstein-haus.de

www.henri-goldstein-haus.de



Nach Vereinbarung



Eintritt frei





13 HISTORISCHE BANDREISSERKATE HASELDORF

Die 1764 erbaute Reetdachkate mit einer Bandreißerwerkstatt, historischer Küche und zwei Wohnbereichen spiegelt das Leben der Bewohner*innen im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wider. Die Museumskate liegt in Haseldorf am alten Elbdeich. Ihr Bauerngarten lädt zum Verweilen ein.



Der Kulturverein Haseldorfer Marsch e.V. veranstaltet Konzerte und Lesungen. Regelmäßig finden Ausstellungen statt. Außerdem kann man in den Räumen standesamtlich heiraten und es gibt eine Kunstwerkstatt.

 Achtern Dörf 3, 25489 Haseldorf

 **Kulturverein Haseldorfer Marsch e.V.**
Anne-Lena Krohn, Telefon 0171 8566907
E-Mail info@kulturvereinhaseldorfermarsch.de
www.kulturvereinhaseldorfermarsch.de

 Jeden 1. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung


 Eintritt frei  Teilweise barrierefrei





14 HISTORISCHE SAMMLUNG HASELAU





Das ehrenamtlich geführte Museum ist im Zentrum von Haselau und wurde 1998 gegründet. In dem ehemaligen Feuerwehrgerätehaus, einer renovierten Durchfahrt und einer Remise werden die Dinge des Lebens und Arbeits aus der Region ausgestellt. Im Haus 1 sind es die häuslichen Bereiche Küche, Waschen, Wohnen, im Haus 2 die Landwirtschaft, Obstbau, Bandreißergewerbe, Schuster und Dinge zur Entwässerung der Marsch. Jährlich gibt es wechselnde Sonderausstellungen aus den Exponaten der Sammlung.

 Haseldorfer Chaussee 50 a, 25489 Haselau

 **Verein für Sammlung und Erhalt historischer Gegenstände**
Rolf Herrmann, Telefon 04129 734
E-Mail herrmann@herrmann-haselau.de
www.historische-sammlung.de

 Mai bis Oktober: jeden 1. Sonntag im Monat
von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

 Eintritt frei  Barrierefrei





Das Museum befindet sich in einem historischen Speicher-gebäude im Zentrum Elmsborns. Es zeigt anschaulich und interaktiv die Entwicklung von Industrie, Technik, Arbeit und Alltag in Schleswig-Holstein und macht

grundlegende Veränderungen durch die Industrialisierung sichtbar. Die Dauer- und Sonderausstellungen sowie Aktionen bewegen junge und alte Gäste zum Mitmachen: Stechuhr, Tret-nähmaschine, Kornmühle, Schulbänke mit Schiefertafeln, Bahnhofswaage – viele Gegenstände sind zum Ausprobieren.



Catharinenstraße 1, 25335 Elmsborn



Leitung **Bärbel Böhnke**

Telefon 04121 231700, E-Mail industriemuseum@elmsborn.de
www.industriemuseum-elmshorn.de



Dienstag bis Samstag von 14 bis 17 Uhr, Sonntag von 11 bis 17 Uhr



Eintritt: 4 Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Eintritt frei



Barrierefrei



KONRAD-STRUVE-HAUS DER ORTSGESCHICHTE

Mit seiner modernen Schausammlung und einer rekonstruierten Wohnstube präsentiert das Museum Alltägliches, Typisches und Kurioses aus der Elmshorner Ortsgeschichte. Die Besucher*innen wandeln durch ein begehbares Magazin der Heimatgeschichte. Ein Schwerpunkt liegt auf Leben und Arbeit in der

vorindustriellen Zeit. Einige Exponate in der Schausammlung zeugen auch von der Geschichte des Elmshorner Walfangs. Die Außenstelle des Industriemuseums lädt zum Stöbern und Staunen ein.



Bismarckstraße 1, 25335 Elmshorn



Leitung **Bärbel Böhnke**

Telefon 04121 231700, E-Mail industriemuseum@elmshorn.de
www.industriemuseum-elmshorn.de



Sonntag von 11 bis 13 Uhr und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr,
in den Schulferien geschlossen




Eintritt frei



17 KULTURHOF GREEN GABLES





Auf dem Hof Green Gables in Heidgraben zeigt die Tochter von Hubertus und Gisela Lehner Werke ihrer Eltern. Der Maler und Grafiker Hubertus Lehner (1907 – 2006) war ein Schüler des Brücke-Malers Otto Mueller. Gisela Lehner (1919 – 1998) studierte an der Kunst- und Handwerkerschule in Kiel Grafik. Seit 1954 lebten sie in Heidgraben. Die Wände des alten Gehöfts sind dicht behängt mit Bildern. Zum Hof gehören ein offener Garten und eine Bücherscheune. Hier können Sie in aller Ruhe stöbern und schauen.

 Sandberg 32, 25436 Heidgraben

 **Annette Brown**

Telefon 04122 3900, E-Mail greengabler@fbnbooks.de
www.greengables-crafts.com

 Nach Vereinbarung

 Eintritt frei





18 LIETHER KALKGRUBE





In dem Naturschutzgebiet Liether Kalkgrube können Sie das Innere eines Salzstocks erkunden, der aus einer Tiefe von ca. 6 – 8 km bis an die Oberfläche aufgestiegen ist. Sie sehen beispielsweise roten Ton und Gips aus einer


Zeit vor ca. 260 Millionen Jahren, die in einer Wüste abgelagert wurden: Es sind die ältesten Gesteine Schleswig-Holsteins, die an der Erdoberfläche aufgeschlossen sind. Sie können aber auch Kalksteine bewundern, die wenige Millionen Jahre später in einem Binnenmeer entstanden.

 Langengang, 25336 Klein-Nordende

 **Liether Kalkgrube e. V.**
E-Mail lietherkalkgrube@gmail.com
www.lietherkalkgrube.de

 Frei zugänglich

 Eintritt frei

 Barrierefreiheit bitte erfragen




19 MOORLEHRPFAD IM NATURSCHUTZGEBIET HIMMELMOOR

Durch das Naturschutzgebiet Himmelmoor führt ein Moorlehrpfad in 4 km Länge mit über 20 Infotafeln und 13 Erlebnisstationen. Seit 2017 können Besucher*innen die einzigartige Natur genießen und sich dabei über Flora und Fauna informieren.

Besonders erlebnisreich auf dem Rundweg ist der 270 m lange

Bohlenweg: Torfschichten und Pflanzen sind hautnah zu bewundern. Drei Aussichtsberge und Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Der Start befindet sich hinter dem Parkplatz am ehemaligen Torfwerk.




 Himmelmoorchaussee 61, 25451 Quickborn



 **Förderverein Himmelmoor e.V.**

Telefon 04106 9757275

E-Mail post@foerderverein-himmelmoor.de

www.foerderverein-himmelmoor.de

 Frei zugänglich

 Eintritt frei  Barrierefreiheit bitte erfragen



20 MOORREGER HEIMAT-MUSEUM



Das 2014 eröffnete Museum wirft einen Blick auf die Moorreger Heimatgeschichte. Seine Sammlung umfasst Alltagsgegenstände, Arbeitsgeräte und Mobiliar aus vergangenen Epochen. Moorreger Bürger*innen haben

sie dem Museum zur Verfügung gestellt. Es sind Spuren aus dem Vermächtnis ihrer Vorfahren, wie z. B. Exponate aus der Schifffahrt, dem Torfabbau, aus „Omas Guter Stube“ oder das Bürgermeisterzimmer mit originaler Einrichtung aus dem Moorreger Amt. Einsehbar ist auch die Ortschronik.



Klinkerstraße 82, 25436 Moorrege



Amt Geest und Marsch Südholstein

Karl-Heinz Weinberg, E-Mail bgm.moorrege@amt-gums.de
www.amt-geest-und-marsch-suedholstein.de



Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr



Eintritt frei



MUSEUM DER GRAFSCHAFT RANTZAU



Das älteste Museum des Kreises befindet sich auf der malerischen Schlossinsel im Rantzauer See. Es ist nach der ehemaligen Grafschaft Rantzau benannt, die von 1650 bis 1867 bestand und hier ihre Residenz besaß. Das Museum

widmet sich der Geschichte dieses historischen Ortes sowie dem kulturellen Erbe der Grafschaft. Interessante Exponate zeigen, wie sich Arbeit und häusliches Leben in der Schusterstadt Barmstedt und den umgebenden Dörfern darstellte, hinzu kommen wechselnde Sonderausstellungen.



Rantzau 13, 25355 Barmstedt



Museum der Grafschaft Rantzau e. V.

E-Mail museum-grafschaft-rantzau@barmstedt.de

www.museum-grafschaft-rantzau.de



April bis September: Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr,
Oktober bis März: Samstag und Sonntag von 13 bis 16 Uhr



Eintritt frei



Teilweise barrierefrei



22 MUSEUM HELGOLAND



Das Museum mit seinen drei Abteilungen Museum und Museumshof, Zivilschutzbunker und Bunkerstollen bietet einen hervorragenden Einblick in die Inselhistorie, die stets auch europäische Geschichte war. Dauerausstel-

lungen, Sonderausstellungen und Führungen an authentischen Orten dokumentieren das oft dramatische und wechselvolle Leben auf dem Felsen in der Nordsee: Frühgeschichte, Geologie, Fossilien, Fischerei, Lotsen, Seebad, Forschung, Literatur, Architektur, Festung, Krieg, Neubeginn.



Kurpromenade 1430, 27498 Helgoland



Leitung **Dr. Jürgen Fitschen**, Telefon 04725 1292

E-Mail info@museum-helgoland.de

www.museum-helgoland.de



Museum und Museumshof

April bis Oktober: täglich von 10 bis 14.30 Uhr

November bis März: Mittwoch und Samstag von 12 bis 16.30 Uhr

Zivilschutzbunker Ausschließlich mit Führung

Bunkerstollen Täglich von 9 bis 19 Uhr



Museum und Museumshof Eintritt: 5 €, ermäßigt: 3 €

Zivilschutzbunker Führung: 12,50 €

Bunkerstollen Eintritt: 7 €, Kinder unter 14 Jahren Eintritt frei



Teilweise barrierefrei



23 MUSEUM LANGES TANNEN



Das Museum befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Mühlenunternehmens der Familie Lange – dazu gehört ein klassizistisches Wohnhaus, eine Scheune (die im Oktober 2021 abbrannte) und der Sockel der ehemaligen

Windmühle (heutiges Café). Bis zum Wiederaufbau der Scheune bietet das von dem bisher dort präsentierten Mobiliar des 19. Jahrhunderts freigeräumte Herrenhaus einen außergewöhnlichen Rahmen für vier Wechselausstellungen im Jahr; Infos zum Ausstellungsprogramm auf der Website.



Heidgrabener Straße 1, 25436 Uetersen



Leitung **Dr. Ute Harms**

Telefon 04122 979106, E-Mail langes-tannen@gmx.de

www.langes-tannen.de



Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr



Eintritt: 2 €, Jugendliche bis 15 Jahre Eintritt frei



24 MUSEUM MÖLLN HOF



Seit fast 25 Jahren stellt die Kulturgemeinschaft Tornesch im Museum Mölln Hof historische landwirtschaftliche Maschinen und Haushaltsgeräte auf einer Fläche von 800 m² aus. Mit Leidenschaft hat die Kultur-

gemeinschaft auch historische Handwerksstätten wie eine Stellmacherei, eine Schusterwerkstatt und eine historische Küche wieder aufgebaut. Besonders sehenswert sind drei historische Trecker aus den 40er- und 50er-Jahren, die restauriert und für den Straßenverkehr zugelassen sind.



Kaffeezwiete, Ecke Bockhorn, 25436 Tornesch



Arbeitskreis Mölln Hof Museum

Harald Krohn, Telefon 0172 9151306

E-Mail kulturgemeinschaft-tornesch@t-online.de

www.kulturgemeinschaft-tornesch.net



Mai bis Oktober: jeden 1. Sonntag im Monat,
für Gruppen auch nach Vereinbarung



Eintritt frei



Erdgeschoß barrierefrei zugänglich




25 PINNEBERG MUSEUM




Das Pinneberg Museum befindet sich im 1885 erbauten Alten Amtsgericht im Herzen der Stadt Pinneberg. Die Dauerausstellung zeigt spannende Aspekte der Pinneberger Vergangenheit und technisch-geschichtliche Einblicke in

die ILO-Motorenwerke. Die Sammlung des Forschers Johannes Görbing umfasst Mineralien, Edelsteine, Reisefotografien und Ethnografica. Mehrmals jährlich wechselnde Sonderausstellungen zu aktuellen Fragen in Kunst und Kultur regen zum Weiterdenken und Mitmachen an.

 Dingstätte 25, 25421 Pinneberg

 Leitung **Dr. Caroline Schröder**
Telefon 04101 207465, E-Mail info@pinnebergmuseum.de
www.pinnebergmuseum.de

 Mittwoch, Freitag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr
Donnerstag von 10 bis 12 Uhr

 Eintritt frei  Teilweise barrierefrei



26 PLANETENLEHRPFAD WEDEL

An der Ecke Schulauer Straße / Deichstraße in Wedel steht ein Sonnenmodell mit 1,39 m Durchmesser und markiert den Startpunkt des Planetenlehrpfads Wedel (PLW). Auf 5,946 km Länge können Sie am Deich ganzjährig die gewaltigen Dimensionen

des Weltraums und unseres Sonnensystems im Maßstab 1:1 Milliarde mit fantastischen Details erleben. Bis auf Höhe Hetlinger Schanze / Klärwerk reihen sich zehn Planetenmodelle und vier Infotafeln aneinander.



Start am Sonnenmodell:

Ecke Deichstraße / Schulauer Straße, 22880 Wedel

Führungen und Infos: Rathausplatz 3–5, 22880 Wedel



Wedel Marketing e. V.

Alexander Fröschke, Telefon 04103 707709

E-Mail alexander.froeschke@wedelmarketing.de

www.wedel.de/planetenlehrpfad



Frei zugänglich



Barrierefrei



Eintritt frei Führungen: freiwilliger Beitrag von 5 € erbeten





Seit Jahrhunderten gehören Öfen und Küchenherde zu den wichtigsten Plätzen im Haus: als Wärmespender, zur Essenszubereitung und als Mittelpunkt des Familienlebens. Die private Sammlung von Horst Ermeling widmet

sich diesem Thema und den schönsten Stücken der Küchen- und Heizungsgeschichte – zum Teil sind sie bis heute in Gebrauch. Besucher*innen entdecken ausgewählte Exemplare, von gusseisernen Kaminöfen, fein ziselierten Prunköfen bis hin zu Küchenherden aus der Gründerzeit und dem Jugendstil.



Alte Viehwaage, Dorfstraße 50 a, 25371 Seestermuehe



Horst Ermeling

Telefon 0171 4142473, E-Mail post@alte-viehwaage.de

www.ofenmuseum-ermeling.de



Nach Vereinbarung



28 SAMLAND-AUSSTELLUNG

Die Samland-Ausstellung ist im Obergeschoss eines fast 200 Jahre alten Gebäudes in der Pinneberger Innenstadt untergebracht und dokumentiert Geschichte und Brauchtum des Samlandes im nördlichen Teil des ehemaligen Ostpreußens. Präsentiert werden u.a. Text- und Bildtafeln zu historischen

Persönlichkeiten, historische Landkarten, Schautafeln zur Fischerei, das Modell eines Kurenkahns, Informationen über das Vorkommen und die Entstehung von Bernstein und viele Bernsteinexponate.



Fahltskamp 30, 25421 Pinneberg



Kreisgemeinschaft Fischhausen e.V.

Wolfgang Sopha, Telefon 0157 51218703

E-Mail geschaeftsstelle@kreis-fischhausen.de

www.kreis-fischhausen.de



Nach Vereinbarung



Eintritt frei




29 STADT- UND HEIMATGESCHICHTLICHES MUSEUM UETERSEN






Das ehrenamtlich geführte Museum befindet sich in der Altstadt nahe der Rosenstadtschule. Es zeigt neben einer Sammlung zur Uetersener Stadtgeschichte auch historische Gebrauchsgegenstände.

Die Geschichte der Gilden, der Rosenzucht, der Uetersener Eisenbahn werden ebenso gezeigt wie Exponate zu lokaler Schifffahrt, Werften, Handwerk, Wohnen und Wirtschaften. Jüngstes Highlight ist eine „Selfie-Ecke“, in der man sich nostalgisch gekleidet vor einer alten Uetersener Stadtansicht verewigen kann.

 Parkstraße 1 c, 25436 Uetersen

 **Verein Historisches Uetersen e. V.**
Frank Quast, Telefon 0151 65871208
E-Mail kontakt@historisches-uetersen.de
www.historisches-uetersen.de

 Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr
und nach Vereinbarung

 Eintritt frei  Erdgeschoß barrierefrei zugänglich





30 STADTMUSEUM WEDEL




Direkt in Alt-Wedel in der Nähe von Marktplatz, Roland und Kirche liegt das Stadtmuseum. In der Dauerausstellung wird die Entwicklung der Stadt Wedel von der Altsteinzeit bis in die Zeit des Wirtschaftswunders gezeigt.

Wechselnde Sonderausstellungen, Veranstaltungen, ein Vortrags- und Tagungsraum im Gartenhaus, sowie der Museums-garten machen das Museum zu einem kulturellen Erlebnis- und Begegnungsort. Eine breit gefächerte und zielgruppenorientierte Museumspädagogik rundet das museale Angebot ab.

 Küsterstraße 5, 22880 Wedel

 Leitung **Holger Junker**, Telefon 04103 13202
E-Mail stadtmuseum@wedel.de

www.wedel.de/kultur-bildung/museen-ausstellungen/stadtmuseum

 Freitag und Samstag von 14 bis 17 Uhr, Sonntag von 11 bis 17 Uhr
und nach Vereinbarung

 Eintritt frei  Teilweise barrierefrei




31 MÖLLER TECHNICON




Das Möller Technicon ist eine Abteilung des Stadtmuseums Wedel und befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen „J.D. Möller Optische Werke Wedel“. Es stellt die Industriegeschichte der Stadt Wedel erlebbar dar.

Hervorzuheben sind insbesondere die einzigartigen Diatomeen-Sammlungen von Johann Diedrich Möller, die bahnbrechenden Entwicklungen von Eduard Schüller auf dem Gebiet der Tonbandtechnik sowie die Innovationen zur mittlerweile weltweit eingesetzten Photovoltaik durch die Firma AEG.

 Rosengarten 10, 22880 Wedel

 Leitung **Holger Junker**, Telefon 04103 13202
E-Mail technicon-stadtmuseum@wedel.de
www.wedel.de/kultur-bildung/museen-ausstellungen/stadtmuseum/moeller-technicon

 Jeden 1. Samstag im Monat von 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

 Eintritt frei  Teilweise barrierefrei



32 TORFBAHN IM HIMMELMOOR

Die Arbeitsgemeinschaft Torfbahn Himmelmoor e. V. erhält die historische Feldbahn mit ihren Anlagen und arbeitet an der Renaturierung des Moores. Der Fuhrpark besteht aus derzeit 18 Lokomotiven, 150 Loren und Arbeitsmaschinen. Noch heute werden die Maschinen oftmals für die Renaturierung und für

Besucherfahrten eingesetzt. Fahrtage werden in der Presse und auf der Webseite veröffentlicht. Zusätzlich können Gruppen Sonderfahrten durch das Himmelmoor mit Besichtigung des Betriebs-hofes buchen.



Himmelmoorchaussee 61, 25451 Quickborn

Historischer Betriebshof: Himmelmoorstraße 4, 25451 Quickborn




Arbeitsgemeinschaft Torfbahn Himmelmoor e. V.

Dan Zelck, Telefon 0173 8540762

E-Mail info@torfbahn-himmelmoor.de

www.torfbahn-himmelmoor.de



Siehe Website und nach Vereinbarung  Teilweise barrierefrei



Fahrt: 7 €, Sonderfahrt für Gruppen bis max. 40 Personen: 170 €



33 VERKEHRSMUSEUM



Im Verkehrsmuseum entdecken Sie Eisenbahnthemen rund um Uetersen, Tornesch und die Welt. Die Sammlung befindet sich in zwei Waggons und einem Lokschuppen. Pläne, Infotafeln und Exponate zeigen die Geschichte

der Uetersener Eisenbahn und des Nahverkehrs. Dazu gehört u.a. ein Modell der Strecke Uetersen-Tornesch im Maßstab 1:160. Im Lokschuppen stehen eine Diesellokomotive (Köf II, Bj.1955), Draisinen und eine Feldbahnlok (Diema, Bj. 1956). Die Loren und Gleise stammen aus Ziegeleien der Region.



Eisenbahnwaggons in der Bahnstraße, 25436 Uetersen



Eisenbahnfreunde Uetersen-Tornesch e. V.

Rainer Cord, Telefon 04122 54676

E-Mail info@eisenbahnfreunde-uetersen.de

www.eisenbahnfreunde-uetersen.de



Donnerstag von 17 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung



Eintritt frei





34 WAAGENSAMMLUNG ELLERHOOP


Seit mehr als 5000 Jahren gehören Waagen zur menschlichen Kultur. Erst Ende des 17. Jahrhunderts wurden sie vielfältig weiterentwickelt. Die Sammlung umfasst über tausend mechanische Waagen aller Art, mit denen sich ihre Entwicklung nachvollziehen und darstellen lässt. Wer sich für die Technik-


und Kulturgeschichte dieses Messinstruments interessiert, ist zur Besichtigung der Waagensammlung herzlich eingeladen. Für die Zukunft ist die Einrichtung eines Museums angestrebt.



 Dorfstraße 11 b, 25373 Ellerhoop

 **Ludwig Wieprecht**
Telefon: 04120 579
E-Mail ludwig.wieprecht@arcor.de

 Nach Vereinbarung

 Eintritt frei

FOTOS: WAAGENSAMMLUNG ELLERHOOP



Kreis Pinneberg: Kultur- und Naturlandschaft

Diese Broschüre stellt einen Einblick in die Kulturlandschaft der Museen, Sammlungen und Kulturschätze im Kreis vor. Freuen Sie sich auf weitere Angebote in der Zukunft:

Im Himmelmoor entwickelt sich das einstige Torfwerksge­lände zu einem Infozentrum. Das Torfwerk und das Waagehaus werden zentrale Anlaufstellen für Moorbefuche.

Das Fahrradmuseum Räder unter Reet und das Museum für Rot-Kreuz-Geschichte sind derzeit eingelagert. Beide Museen sind auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten.

Entdecken Sie neben der reichen Kulturlandschaft auch die vielen Naturschätze: die Baumschullandschaft, die Rosenzucht, die Naturschutzgebiete und idyllisch gelegenen Seen und Wasserwege.

Viele Kultur- und Naturschätze im Kreis Pinneberg liegen nahe beieinander – maximal eine Fahrradtour entfernt.



FOTO: HANS-J. SCHUMACHER

Impressum

Herausgeber: Kulturknotenpunkt Südwest / Stiftung Landdrostei,
Kreiskulturverband Pinneberg e. V., Heimatverband für den Kreis
Pinneberg von 1961 e. V.

Kulturknotenpunkt Südwest / Stiftung Landdrostei
Dingstätte 23
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 21030
E-Mail: kulturknotenpunkt@drostei.de
www.drostei.de

Kreiskulturverband Pinneberg e. V.
Memeler Straße 23
25335 Elmshorn
Telefon: 04121 62380
E-Mail: info@kreiskulturverband-pinneberg.de
www.kreiskulturverband-pinneberg.de

Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e. V.
c/o Büro des Kreispräsidenten
Kurt-Wagener-Straße 11
25337 Elmshorn
Telefon: 0172 2144523
E-Mail: vorsitzender@heimatverband-kreis-pinneberg.de
www.heimatverband-kreis-pinneberg.de

Redaktion: Julia Knabbe, Kulturknotenpunkt Südwest /
Stiftung Landdrostei
Lektorat: Julia Dix-Kruse
Design: BartosKersten Printmediendesign OHG, Pinneberg

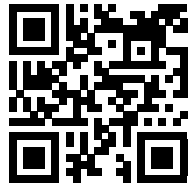
Auflage: 1. Auflage Februar 2004
2. Auflage April 2005
3. Auflage März 2012
4. Auflage September 2023, 4500 Exemplare

Initiiert durch den Kreiskulturverband Pinneberg e. V.
entstand diese Neuauflage im Rahmen der Arbeit des Kultur-
knotenpunktes Südwest in Kooperation mit den Herausgebern.
Die Kulturknotenpunkte Schleswig-Holstein werden durch
das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissen-
schaft, Forschung und Kultur gefördert und durch den Landes-
kulturverband Schleswig-Holstein e. V. koordiniert.



Die Stiftung der Sparkasse Südholstein: Für die Menschen und Vereine der Region.

- Jugend und Bildung
- Kunst und Kultur
- Sport
- Umwelt und Natur
- und viele weitere Bereiche



Stiftung

Sparkasse Südholstein